

Präferierte Lernmittel von Studierenden in den klinischen Kursen der Zahnheilkunde

Huettig F., Kraemer-Fernandez P., Herz M., Hairass M., Bechtold T., Keutel C. & Reinert S.

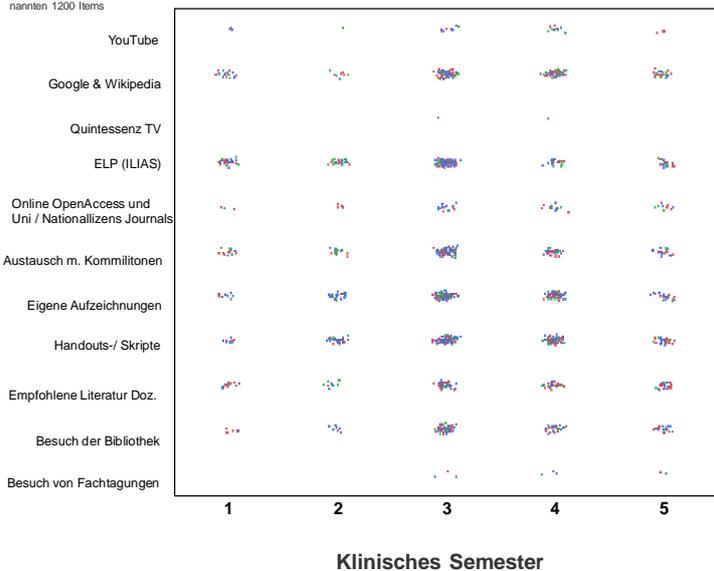
Ziele: Um die weitere Entwicklung und Bereitstellung von Lehrmaterial zu gestalten, war es das Ziel bevorzugte Lernmittel der Studierenden in den klinischen Kursen zu ermitteln.

METHODIK & MATERIAL

Nach Abstimmung eines gemeinsamen Fragenkatalogs für alle klinischen Kurse durch die Autoren wurde diese Evaluation erstmals im Wintersemester 2013 durchgeführt. Die Frage zu Lehrmitteln für Vor- und Nachbereitung ermöglichte die Angaben: **Eigene Aufzeichnungen, Handouts des Referenten, Vom Kursleiter empfohlene Fachliteratur, Google&Wikipedia&Foren, YouTube, QuintessenzTV, OnlineZugang zu EZB und NationalLizenzen/ OpenAccess-Journals, Fachliteratur in der Bibliothek, Diskussion mit Kommilitonen, Besuch von Fachtagungen**. Drei unskalierte Mehrfachantworten waren erlaubt. Neben den Antworten wurden Geschlecht (M/W) sowie wahrgenommenes Anforderungsniveau im Kurs (5-Likert Skala) erfasst. Aufgrund der Anonymisierung wurde das Semester und jeweilige Fachgebiet (Chirurgie, Prothetik, Zahnerhaltung, Röntgen, Kieferorthopädie) als Auswertungseinheit benutzt.

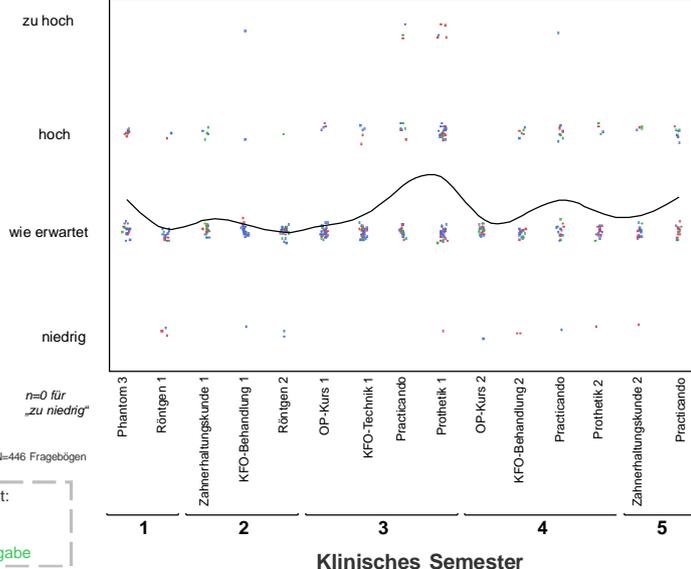
angegebene Lernmaterialien

N=393 von 446 Studenten
nannten 1200 Items



Ergebnisse

Wahrgenommenes Anforderungsniveau



446 Fragebögen (204 von Frauen, 77 o.A.) konnten aus 5 klinischen Semestern mit 14 Kursen (2 Prothetik, 3 Zahnerhaltung, 3 Oral- und MKG-Chirurgie, 3 KFO, 2 Röntgen). Die durchschnittliche Rücklaufquote war 80%.

393 Studierende gaben 1200 Antworten zu benutzten Lernmaterialien. Es konnten keine signifikanten Unterschiede bezüglich Geschlecht, Fachgebiet oder wahrgenommenem Anforderungsniveau des Kurses festgestellt werden.

2,5% gaben die Nutzung von Videoangeboten an. Die Benutzung von Google & Wikipedia (13%) war signifikant höher als frei zugängliche wissenschaftliche Online Ressourcen (4%). ELP Angebote wurden bis zu 25% benannt.

Aber Skripte/Handouts (18%) und eigene Aufzeichnungen (16%) wurden am häufigsten angegeben – neben dem Austausch mit Kommilitonen (12%).

Schlussfolgerung

Studierende nehmen ELP-Inhalte neben den klassischen Materialien an.

Für Online-Inhalte sollten Studierende verstärkt zum Umgang mit wissenschaftlichen Quellen (OpenAccess, Pubmed) befähigt werden.

Es bleibt unklar, wieso Video-Angebote einen so geringen Stellenwert haben.